

## KURZ UND PRÄGNANT

### Fachtagung zur Novelle des Hochschulgesetzes

Zu einer Fachtagung „Streiten für offene, demokratische und soziale Hochschulen“ laden die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag und die LAG Wissenschaft und Hochschule der Landespartei DIE LINKE am Freitag, den 18. November, 10 bis 13 Uhr, in die Notenbank Weimar, Großer Saal, Steubenstraße 15, ein. Der Thüringer Hochschuldialog geht derzeit mit den Werkstattgesprächen in seine dritte und finale Phase. Zu Beginn des Jahres 2017 wird das Thüringer Wissenschaftsministerium dann mit dem Vorschlag für ein novelliertes Thüringer Hochschulgesetz die Debatte im Landtag eröffnen. Für DIE LINKE heißt das: Zeit für eine erneute Positionsbestimmung entlang der drei Grundpfeiler, die wir für unsere Hochschullandschaft als unerlässlich betrachten: offen, demokratisch und sozial. Sprechen werden Prof. Dr. Tilman Reitz, FSU Jena, Marie-Theres Piening, Landesausschuss der Studentinnen und Studenten (LASS) in der GEW Thüringen, und Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg, Präsident der Universität Erfurt. ■

### Allgemeiner Anstieg der Lebenserwartung

Die Lebenserwartung in Thüringen bewegt sich auf nahezu konstantem Niveau, so das statistische Landesamt, das 2013/2015 mit dem vorherigen Berechnungszeitraum 2012/2014 verglich. Demnach wird ein in Thüringen geborenes Mädchen 83 Jahre alt, ein Junge kann mit einem Alter von 77,2 Jahren rechnen. Im Vergleich zum Berichtsraum 1998/2000 ist dies eine Erhöhung um 2,9 Jahre bei den Mädchen sowie um 3,7 Jahre bei den Jungen. Vor allem die Mädchen haben den Vorsprung anderer Bundesländer nahezu aufgeholt. So ist die Lebenserwartung weiblicher Neugeborener in Thüringen inzwischen lediglich 0,04 Jahre geringer als die des gesamtdeutschen Durchschnitts. Jungen haben hingegen noch einen Rückstand von knapp einem Lebensjahr im Vergleich zum gesamtdeutschen Durchschnitt. Über den allgemeinen Anstieg der Lebenserwartung dürfen sich auch die älteren Generationen freuen.

1988/1990 hat sich die Lebenserwartung eines 65jährigen Mannes um 4,5 Jahre auf 17,2 weitere Lebensjahre erhöht. Gleichaltrige Frauen haben rein rechnerisch noch 20,6 Jahre vor sich, was einer Erhöhung um 5,0 Jahre entspricht. Ab dem 80. Geburtstag kann grundsätzlich noch von 7,5 weiteren Jahren bei den Männern bzw. 8,9 weiteren Jahren bei den Frauen ausgegangen werden. ■

# Thüringen inklusiv - mittendrin statt nur dabei

**Unter dem wegweisenden Titel „Mittendrin statt nur dabei: Thüringen inklusiv!“ fand am 27. Oktober im Plenarsaal des Landtags der 7. Thüringer Sozialgipfel der Parität statt. Für eine inklusive Gesellschaft müssten noch viel stärker Barrieren abgebaut werden, hatte Margit Jung, Landtagsvizepräsidentin, zur Eröffnung betont. Von einem noch sehr weiten Weg hin zur gleichberechtigten Teilhabe für alle hatte Sozialministerin Heike Werner in ihrem Grußwort gesprochen. Das Thema Inklusion wurde aus sozialwissenschaftlicher Sicht in einem Impulsreferat von Prof. Dr. Ronald Lutz, Fachhochschule Erfurt, kritisch beleuchtet.**

An der Podiumsdiskussion nahm – neben auch den Vertreterinnen der Fraktionen LINKE, CDU, SPD und Grüne – mit Andreas Leopold vom Erfurter Verein „Zukunft Sozialraum“ ein engagierter Praktiker aus der Sozialarbeit teil. Dabei wurde deutlich, wie vielseitig sich die Thematik Inklusion darstellt. So ging es um die Grundsätze des Bundesteilhabegesetzes, die inklusive Bildung und Förderung im Bereich der Schule und um Teilhabemöglichkeiten älterer Menschen im ländlichen und städtischen Raum.

Die darauf folgenden Workshops zu den Themen generationsübergreifende soziale Arbeit vor Ort, selbstbestimmt leben und Inklusion im Fokus von Arbeit boten eine gute Gelegenheit, die Möglichkeiten und Ansätze eines Inklusionsprozesses aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Karola Stange, sozialpolitische Sprecherin der



Linksfraktion, erklärte: „Eine solche Veranstaltung ist ein wichtiges sozialpolitisches Instrument, um mit einer Vielzahl von Vertretern aus der Gesellschaft, aus Verbänden und Vereinen das umfassende Thema Inklusion zu diskutieren und neue Ansätze zu besprechen. Dabei geht es nicht nur um Menschen mit Behinderungen, sondern um die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben. Dies muss noch weiter in das Bewusstsein der Menschen gelangen. Der Sozialgipfel hat dazu beigetragen, weiter für die Inklusion zu sensibilisieren, konkrete Handlungsansätze zu erörtern und einem solch wichtigen Anliegen einen würdigen Rahmen zu bieten.“

In Vorbereitung des 7. Thüringer Sozialgipfels war Karola Stange zuvor mit einigen Vorstandsvorsitzenden, Ortsvorsitzenden und Mitgliedern des Thüringer Seniorenverbandes BRH e.V. zu einer spannenden Gesprächsrunde zusammengekommen. Dabei ging es un-

ter anderen um die Themen Rentenfinanzierung, Altersarmut und Altersversorgung sowie die Lohnangleichung Ost/West.

Steffi Schmidt

### Reformationsjubiläum für Tourismusschub nutzen

„Nach dem eher schwachen Start ins Jahr 2016 zeigen die Augustzahlen für den Thüringen-Tourismus klar nach oben. Nun gilt es, diesen Trend zu verstärken. Die Koalitionsfraktionen werden im November einen Antrag einbringen, der sich der gezielten und nachhaltigen touristischen Nutzung von Reformationsjubiläum und Deutschem Wandertag 2017 in Eisenach widmet“, sagte MdL Knut Korschewsky.

Insbesondere den guten Zahlen des Städtetourismus ist die positive Gesamtentwicklung zu verdanken, womit sich auch in Thüringen der bundesdeutsche Trend fortsetzt. Es bleibt aber unbestritten Aufgabe der Landespolitik, für eine gesamtheitliche Entwicklung des Tourismus in allen Landesteilen zu arbeiten. Hier stehen uns mit dem Reformationsjubiläum und dem Deutschen Wandertag zwei großartige Möglichkeiten zur Verfügung, um Thüringen als hervorragendes Reiseziel und Wanderland Nummer Eins in Deutschland zu präsentieren – mit unseren Städten, aber auch mit der Vielfältigkeit von Natur und Kultur in der Fläche“, betonte der LINKE Tourismuspolitiker.

Er verwies auch auf begründete Hoffnungen auf steigende Gästezahlen aus dem Ausland. Zu danken sei der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) für ihr Engagement. „Seit dem German Travel Mart 2015 in Erfurt mit einer gezielten Fokussierung des Tourismusmarketings auf potenzielle und lukrative Quellmärkte ist es gelungen, für das kommende Jahr neue Gästegruppen für Thüringen zu gewinnen. So werden allein 100.000 Gäste aus den USA erwartet. Nun muss es im Zentrum der Bemühungen von Touristikerinnen und Touristikern, aber auch der Landespolitik stehen, ein Ambiente zu bieten, welches zum Wiederkommen einlädt, um nachhaltig unsere Tourismuswirtschaft zu stärken.“ ■

### Kosovarische Lehrerdelegation zu Gast



Eine Delegation der Kosovarischen Bildungsgewerkschaft weilte kürzlich zu einem mehrtägigen Besuch in Thüringen. Neben Gesprächen mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und Besuchen in Schulen und Kindereinrichtungen stand auch eine Visite im Thüringer Landtag auf dem Programm. In einem ausführlichen Gespräch mit dem bildungspolitischen Sprecher der Fraktion DIE LINKE, Torsten Wolf, (im Foto 4. von links) informierten sich die Kosovaren über aktuelle Aufgaben und Probleme im Bildungsbereich in Thüringen. Die Überleitung der Horte und die Pläne der Koalition in der Lehrerbildung waren zwei Punkte, die besonderes Interesse hervorriefen. Ein Termin mit der Fraktionsvorsitzenden Susanne Hennig-Wellsow und ein Besuch der ehemaligen Gestapo-Haftzellen im Keller des Landtagsgebäudes schlossen den Tag ab.

S.K.